

Ewige Bindungen

Von Shinto

Kapitel 15: Kapitel 15

Kapitel 15

Wo war er? Benommen blickte er sich um. Das letzte an das er sich noch erinnern konnte war das er schwer verletzt zu Boden gefallen war woraufhin er wenig später das Bewusstsein verloren hatte. Als er die Augen wieder geöffnete hatte war er hier, an diesen komischen Ort, der komplett weiß war. Naruto war nicht in der Lage zu sagen ob der "Raum", oder wie man das hier nenne wollte, nur wenige Meter groß war oder gar kein Ende hatte. "Ich muss Tod sein" sagte er leise als er ein paar Schritte gegangen war. "Nein, Naruto du bist nicht Tod, jedenfalls noch nicht."

Schnell drehte sich Naruto um und erblickte den Besitzer der Stimme die gerade eben gesprochen hatte. Ein Schock durchfuhr ihn, er konnte es nicht glauben wer da vor ihm stand. Er hatte nur einmal ein Bild von ihm gesehen, aber er würde dieses Gesicht nie vergessen. Vor ihm stand der Hokage der vierten Generation und was viel wichtiger war, Narutos Vater.

"D...Dad"? Fragte Naruto vorsichtig.

"Es ist schön dich endlich zu sehen mein Sohn, ich..." weiter kam der ehemalige Kage jedoch nicht da Naruto ihn bereits stürmisch umarmte. Freudig erwiderte er die Umarmung. Nach einiger Zeit sagte Minato "Es ist schön dich zu sehen Naruto, aber wir müssen uns unterhalten. Es gibt wichtige Dinge zu besprechen und wir haben nur sehr wenig Zeit. Nickend löste Naruto die Umarmung. "Wie ist es überhaupt möglich dass du hier bist und vor allem wo sind wir hier wenn ich noch nicht Tod bin?"

Ein trauriges Lächeln zierte das Gesicht des verstorbenen Minatos. "Ich werde dir alles erzählen von Anfang an. Komm lass uns ein bisschen zusammen gehen."

Naruto folgte der Aufforderung und so liefen sie nebeneinander her. "Also am besten erkläre ich dir erstmals wie es möglich ist das ich hier bei dir sein kann." Eine kurze Pause trat ein bevor Minato anfang zu erzählen. "Als ich damals den Fuchs in dir versiegelt hatte habe ich auch ein Teil mein eigenes Chakra in dir versiegelt um dir eines Tages beistehen zu können.

Was dieser Ort hier angeht, nun ich bin mir nicht sicher ob du deine jetzige Situation kennst, aber sie sieht so aus dass du von Kurama schwer verletzt wurdest und du Technisch gesehen Tod bist. " sagte Minato kurz und knapp.

"Wie.. was jetzt? Du sagtest doch das ich noch nicht Tod sei." sagte Naruto verwirrt.

"Das stimmt auch, wir sind hier an dem tiefsten Punkt seines Unterbewusstseins, aber auch dieser Ort wird bald sterben wenn wir nichts unternehmen."

"Und was sollen wir dagegen unternehmen?"

Ein tiefes Seufzen brach aus Minato hervor. "Das wird nun etwas kompliziert also pass

gut auf." Ohne weitere Umschweife fuhr er fort. "Also wie du weißt, versiegelte ich den Kyuubi in dir um das Dorf zu retten, aber ich tat es nicht nur deswegen. Als ich den Dämon versiegelte teilte ich sein Chakra in zwei auf, einmal das gute und einmal das Böse. Die gute Hälfte versiegelte ich in dir, die schlechte in mir selbst. Als ich starb wurde die Schlechte Hälfte des Fuchses unwiderruflich vernichtet."

"Ja das weiß ich alles, Itachi hat mir dies schon alles vor langer Zeit erklärt aber was hat das nun mit meiner Lage zu tun?"

"Naruto, hast du dich nie gefragt warum ich nicht den gesamten Kyuubi in mir versiegelte? Ich hätte ihn so für immer vernichten können und du hättest ein ganz normales Leben in Konoha führen können." "Dad, was soll das, worauf willst du hinaus?" fragt Naruto der nicht wusste was er davon halten sollte.

"Damals als deine Mutter mit dir Schwanger war", fuhr der Yondaime Hokage fort. "nahm sie eine Mission an. Es war eine B-rank Mission keine große Sache aber trotzdem machte ich mir Sorgen und wollte sie einem anderen Team geben. Jedoch bestand deine Mutter darauf dass sie und ihr Team diese Mission annahmen. Sie meinte sie wollte noch einmal ihre Pflicht als Kunoichi erfüllen bevor sie Mutter werden würde. Nach einer kleinen Diskussion, die ich wie so oft verlor, stimmte ich zu. So zogen sie und ihr Team welches aus zwei Chunin und ein Jonin bestand, los. Ihre Mission bestand darin eine Schriftrolle abzuholen und nach Konoha zu bringen. Jedoch stellte sich heraus das hochrangige Nukenin, die einer Organisation namens Akatsuki angehörten, ebenfalls hinter dieser Schriftrolle her waren. So Steig der Rang auf Stufe S und deine Mutter und ihr Team gerieten in einem Hinterhalt. Es kam zum Kampf welchen sie eigentlich nicht überleben dürfen. Aber als alle bereits mit ihrem Leben abgeschlossen hatten und sie die Schriftrolle bereits verloren hatten geschah etwas was keiner erwartet hätte. Deine Mutter wurde plötzlich von einem unglaublich starken Chakra umgeben mit welchem sie es schaffte die Angreifer zurück zu schlagen.

Das interessante daran war aber etwas anders, denn wie es der Zufall so wollte war der Jonin, der deine Mutter begleitet hatte, ein Hyuga. Er berichtete mir später das dieses eigenartige Chakra nicht allein von ihr kam sondern zum Teil auch von dir Naruto. Du gabst deiner Mutter diese Kraft, außerdem konzentrierte sich diese Energie in den Augen deiner Mutter. Wie genau das möglich war weis ich bis heute nicht, aber eins ist sicher, in dir schlummerte eine gewaltige Kraft die ihres gleichen sucht."

»Was erzählte sein Vater da? Seine Mutter wurde Akatsuki Angegriffen noch bevor er überhaupt geboren worden war und dann sollte bereits eine Kraft die so unglaublich war? Das konnte nicht sein. «

"Ich sehe schon das du mir nicht glaubst, Naruto" sagte sein Vater. "Aber es ist so. Ich hatte nach diesem Vorfall fast die gesamte restliche Zeit der Schwangerschaft deiner Mutter damit verbracht herauszufinden was für eine Kraft in dir schlummert. Kurz vor deiner Geburt wurde ich Fündig. Da sich die Kraft bei Kushina in den Augen Manifestiert hatte ging ich davon aus das es ein lang vergessenes Dōjutsu des Uzumaki Clans war, und ich hatte Recht.

In dir Naruto, ist das Kekkei Genkai des Uzumaki Clans wieder zum Leben erweckt. Und deshalb habe ich den Kyuubi in dir versiegelt. Er sollte dich von deiner Gabe trennen bis du für sie bereit bist. Ich hatte Angst dass du sie unbewusst entdeckst und somit andere oder gar dich selbst zerstörst. Ich weiß es ist schwer zu glauben aber es tut mir unglaublich leid. Ich hatte nie so ein Leben für dich vorgesehen, ich hoffe dass du mir vergeben kannst."

Bedrücktes schweigt herrschte zwischen den beiden, Naruto wusste immer noch nicht was er von alledem halten sollte. Er fühlte sich wie damals als er noch ein Kind war und Itachi ihn an einem Baum gefesselt hatte. Damals hatte der Uchiha ihn über seine Herkunft aufgeklärt und ihm die Wahrheit über sich erzählt, an diesem Tag fühlte er sich mit Informationen überschüttet und wusste nicht sofort was er denken oder tun sollte.

Auch jetzt wusste er nicht wirklich was das alles heißen sollte aber, eins wusste er jedoch genau.

„Dad, für das was geschehen ist kannst du nichts. Du hast das getan was für das richtige gehalten hattest und mich beschützt. Ich könnte dir deswegen nie böse sein, im Grunde freut es mich sogar. Ich hatte mich immer gefragt warum du den Kyuubi in mir versiegelt hattest und in keinen andern Kind, manchmal glaubte ich sogar kurz das ihr mich vielleicht nicht wolltet.“ schloss Naruto mit einem leicht traurigen lächeln.

Minato ging auf dem Blondem Uzumaki zu und legte ihm beide Hände auf die Schulter. „Naruto, wir konnten unser Glück kaum glauben als wir erfuhren dass du auf dem weg warst. Ich und deine Mutter haben dich mehr als alles andere geliebt und werden es immer.“

„Danke, Dad.“ Sagte Naruto mit einem glücklichen Grinsen welches sein Vater erwiderte.

Plötzlich ging ein Beben durch den Boden und was Weiß welches diesen Ort erhellte begann langsam zu erlöschen.

„Wa...was geschieht hier?“ fragte Naruto.

„Du stirbst, das gescheit. Wir haben zu viel Zeit verschwendet, du musst deine Erbe nun antreten.“

„Und wie soll ich das bitte machen? Ich hab keine Ahnung wie das gehen soll.“ Entgegnete Naruto. „Hier“, der Hokage schnippte einmal mit dem Fingern und der Käfig des Neunschwänzigen erschien. Die beiden großen Flügeltüren schwangen auf und lösten sich dann in Luft auf. Alles was blieb war eine undurchdringliche Schwärze die alles zu verschlucken schien. „Dort musst du hin. Der Käfig war nicht nur das Gefängnis des Neunschwänzigen, er diente auch zur Abtrennung deiner Kräfte und dort wirst du sie auch finden.“

Naruto nickte und ging langsamen Schrittes auf die Schwärze zu. Als er genau davor stand hielt er inne. „Ich wünschte wir hätte mehr Zeit, ich würde dir gerne noch so viel erzählen.“ sagte der Uzumaki. „Ich auch Naruto, aber ich und deine Mutter war alle die Zeit über immer bei dir. Wir haben alle Wichtigen Ereignisse deines Lebens mitbekommen. Sei es das Itachi dich mit zu Akatsuki nahm, die dortige Ausbildung oder ein gewisses Rosahaariges Mädchen.“ Bei dem letzten Teil zeichnete sich ein breites Grinsen auf das Gesicht eines Stolzen Vaters ab. „All das, macht mich als Vater sehr stolz auf dich. Du hast immer auf dein Herz gehört und dich nie von deinen Träumen abbringen lassen und wenn du erlaubst lass mich dir noch einen Väterlichen Rat geben. Wenn du das hier alles hinter dir hast und wieder in der realen Welt bist, dann pack dieses Rosahaarige Mädchen namens Sakura und Küss sie. Du weißt es zwar nicht aber sie ist gerade hier bei dir. Sie hat dich irgendwie gefunden und hält dich für Tod. Deswegen enttäuscht sie nicht und tritt diesen Fusch in seinen verdammten haarigen Arsch.“ Ein Lachen entfuhr Naruto und auf einmal fühlte er sich stark, stark genug um weiter zu leben, stark genug um sich sein Leben nicht vom Fuchs nehmen zu lassen, stark genug um für ein Leben mit seinen Freunden und vor allem mit Sakura zu kämpfen. Er war gerade im Begriff weiter zu gehen als sein Vater noch sagte „Ach, beinahe hätte ich es vergessen. Naruto wenn du wieder in Konoha bist dann schau dir

mal mein Arbeitszimmer etwas genau an.“ Mit diesen Worten löste er sich in Luft auf und Naruto war wieder alleine. Jedoch fühlte er sich nicht allein, er wusste nun das seine Eltern immer bei ihm sein würden und so ging er entschlossen Schrittes voran, in die Schwärze um seine Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.

~~~\*\*\*~~~

„Und was ist aus ihm geworden?“

„Mehr als wir uns je zu träumen gewagt hatten.“ Meine Minato nur. Langsamem Schrittes ging er zu seiner Frau und umarmte sie liebevoll. „Aus ihm ist ein beachtlicher Junger Mann geworden der in der Lage ist die Welt zu verändern und sie vielleicht ein wenig besser zu machen.“

„Das freut mich“ sagte Kushina und küsste ihren Mann sanft auf die Lippen. „Ich wünschte nur dass wir richtig bei ihm sein könnten.“

„Eines Tages“, sagte Minato zu seiner Frau „Eines Tages, bis dahin werden wir solange auf ihn warten.“

Kushina nickte und sagte dann. „Komm lass uns zu den anderen gehen Sarutobi wartet schon.“

~~~\*\*\*~~~

Bedauern und sogar Trauern breitete sich in Kurama aus als er den Tod von Naruto zu seinen Füßen liegen sah. Er hätte nie gedacht dass dieser Junge ihn so verändern würde. Noch vor 20 Jahren wäre es ihm gleich gewesen ob dieser Junge starb oder lebte. Eine einzelne Träne rann seiner Wange hinab, schnell wand er sich ab und ging seiner neuen Freiheit entgegen. Kurz vor seinem Ziel spürte er etwas. Schnell drehte er sich zu dem vermeintlich toten Naruto um und was er dort erblickte konnte er einfach nicht glauben. Der Uzumaki stand nun aufrecht vor ihm. Sein Schwert, welches sich auf mysteriöser weiße wieder ganz war, hatte er auf seiner Schulter angelehnt. Was dem Fuchs jedoch Unbehagen bereitete war das Naruto eine unglaublich Kraft ausschaltete, diese Kraft war so stark das sie sich in einem Azurblauen Flammenkranz manifestiert hatte welcher Narutos gesamten Körper bedeckte.

Dann hob Naruto seinen Kopf an und der Dämon konnte die Augen des Blondinen sehen. Sie hatten sich von Grund auf verändert, sie erinnerten nun eher an das Sharingan. Um seine Pupille wurde von einem hellleuchtenden, Azurblauen, Kreis eingeschlossen. In einem kleinen Abstand zum ersten Kreis war ein zweiter, größerer Kreis in dem wie beim Sharingan zwei Tomoe zu sehen waren.

Die zwei Kreise waren jedoch keine einfachen Linien sondern bestanden aus kleinen waagerechten strichen die kreisförmig angeordnet waren.

Plötzlich ging ein weiteres Beben durch den Boden, das Wasser welches den Boden bedeckte, floss ab und die Wände begangen in einem Unglaublichen Weiß zu strahlen bevor sich der Raum auf die fünffache Größe ausdehnte.

„Also das ist diese Kraft die ich alle die Jahre gespürt habe. Ich hätte nicht gedacht dass sie so gewaltig ist. Ich bin gespannt was du nun zu bieten hast.“ Meinte Kurama der unwillkürlich das lächeln anging.

Naruto stand weiterhin am derselben Stelle und startete lediglich auf seine Hand. Als er sie ein paarmal geöffnet und wieder geschlossen hatte sagte er nur „Keine sorge es wird sofort vorbei sein.“ Der Rothaarige wollte gerade noch etwas sagen aber es war

bereits schon zu spät. Nur wenige Sekundenbruchteile später tauchte Naruto vor ihm auf das Schwert im Anschlag. Gerade noch rechtzeitig schaffte der Dämon es den Schlag mit seiner Waffe abzuwehren. Naruto blickte ihn an und versetzte ihn einen mächtigen Tritt gegen die Rippen den ihn quer durch den Raum fliegen lies. Als sich Kurama wieder gefangen hatte sah er wie zwei Narutos mit einem Rasengan in den Händen auf ihn zu geschossen kamen.

Er konnte ihnen gerade noch ausweichen als auch schon das Original wieder auftauchte und ihm mehre schwere Schläge gegen Kopf und Rumpf zufügte. Leicht benommen merkte er wie Naruto ihm am Kragen packte und ihn so festhielt. In Sekunden schnelle hatte sich ein weiteres Rasengan in Narutos Hand gebildet welches so energiereich war das die Luft um es herum anfang zu flackern. Dann rammte Naruto ihm die Chakrakugel mit aller Kraft in den Magen. Von der Wucht des Angriffes mitgerissen flog der Yokai bis zur gegenüberliegenden Wand wo er aufschlug und reglos liegen blieb.

Naruto wollte sich schon zum Gehen wenden als Naruto ein Klatschen vernahm. Es war der Dämon, er stand wieder aufrecht. Blut lief ihm aus Mund und Nase und sein gesamter Bauch sah aus also ob ihn jemand eine weißglühende Stahlkugel draufgelegt hätte.

„Beindruckend Naruto, ich hätte es nie für möglich gehalten das du so mächtig werden könntest. Ich konnte dir wirklich nichts entgegensetzen. Wenn wir so weiter kämpfen würdest du in den nächsten paar Minuten gewinnen. Aber ich hab noch einen Trumpf im Ärmel.“ Plötzlich strahlte er eine gewaltige Menge seines Fuchschakras aus. Ein lautes Brüllen entkam seiner Kehle als er auf alle viere fiel. Sein Körper veränderte sich. Seine Beine und Arme wurden länger, sein Gesicht zog sich in die Länge und es wuchsen ihm neun gewaltige Schweife. Als die Verwandlung vollbracht war stand vor dem Uzumaki der Kyuubi in seiner vollen Macht. Er war gewaltig, beinahe ein wandelnder Berg. „Nun Naruto, lass uns ernst machen.“ Knurrte der Fuchsdämon mit seiner gewöhnlichen Stimme.

Naruto setzte zum Sprung an und schoss mehre Wind- und Feuersicheln auf Kurama die ihn mit einer Explosion trafen.

„Hör auf, das kitzelt.“ Lachte er nur und schlug mit einem seiner gewaltigen Schweife nach Naruto der nicht mehr ausweichen konnte. Hart getroffen schlug er auf dem Boden auf, mehre Knochen knackten gefährlich und Naruto spuckte etwas Blut. Schwer atmend stand er auf. Er würde nicht aufgeben nicht noch mal. „Taju Kage Bunshin no Jutsu.“

10.000 Narutos tauchten um den Kyuubi auf und griffen mit sämtlichen Jutsus, die Naruto zur Verfügung standen, an. Für sich allein genommen fügten sie nur sehr wenig Schaden zu aber zusammen genommen schafften sie es das Kurama Verletzungen erlitt die ihn jedoch zum größten Teil nur wütend machten. Aber genau dies war es worauf Naruto gezählt hatte, er wusste das seine gesamten Techniken zu schwach waren um ihn ernsthaft zu verletzen, das hieß bis auf eine.

Als Kurama kurz davor war endgültig die Nerven zu verlieren und nur noch knapp die Hälfte der Klone übrig waren, sammelte er Chakra in seinem Maul und schoss es als gebündelten Strahl ab.

Dies wiederholte er dreimal danach waren alle Narutos verschwunden. Qualm verdeckte den Boden und so konnte der 9-Schwänzige nicht den echten Naruto entdecken.

Dann ging eine Energiewelle über den Boden hin weck und der Qualm lichtete sich.

Die Augen Kuramas weiteten sich als er den Blondem Uzumaki entdeckte. Der Flammenkranz der ihn umgeben hatte war verschwunden und seine Augen waren wieder normal. Erst dachte er Narutos Kraft wäre erloschen jedoch war dies nicht der Fall. Er hatte die Zeit genutzt und seine gesamte Energie in sein Schwert geleitet um das „Kami no Shokku“ erneut anzuwenden. Diesmal jedoch zweifelte der Kyuubi nicht daran das es klappen würde, denn die Kraft im Schwert war unglaublich Hoch. Die Klinge des Schwertes pulsierte in einer weißbläulichen Farbe und kleine Energieblitze zuckten durch die flimmernde Luft.

Naruto stand aufrecht das Schwert fest in der Hand in seinen Augen war ein merkwürdiges Leuchten zu erkennen. Dies hatte jedoch nichts mit Narutos Bluterbe zu tun, es war nur die blanke Entschlossenheit Narutos die in seinen Augen aufblitzte. Er wusste was er wollte und er würde es sich nicht wegnehmen lassen, nicht vom Fucks oder sonst irgendwem. Mit dem Wissen das dies der letzte Schritt in diesem Kampf war lief Naruto schnell auf seinen Gegner zu.

„NARUTO!!!“ schrei Kurama. Schnell Riss er sein Maul auf und stellten seine vielen Schweife auf. Er war dabei eine weitere Chakrakugel zu bilden die größer und stärker war als die vorigen drei zusammen. Es schien als würde er seine gesamte Chakra bündeln und als er fertig war feuerte er es gegen Naruto ab. Dieser sprang dem Angriff entgegen und mit einem lauten schrei schwang er sein Schwert. Eine gewaltige Lichtsichel entstand die so groß war wie der Dämon selber. Als die beiden Angriffe kollidierten entstand ein Lichtblitz, gefolgt von einer gewaltigen Druckwelle die alles erfasste und hinfort fegte.

Stille trat ein, nichts deutete auf die gewaltigen Kräfte hin die soeben aufeinander getroffen sind. Nichts außer dem Blondem Uzumaki der bewusstlos auf dem Boden lag und dem gewaltigen Fucks den es schwer erwischt hatte. Langsam verwandelte er sich wieder in einen Menschen. Er blutete stark aus mehreren schweren Wunden. „Du hast es geschafft Naruto.“ Sagte er und fiel vor dem Bewusstlosen Uzumaki auf die Knie. Ein leichtes Grinsen zeichnete sich auf seinem Gesicht ab. Dann legte er seine Hände auf Narutos Brust und übertrug sein letztes Chakra auf ihn.

„Das sollte dich am Leben erhalten.“ Obwohl er verloren hatte und nun starb war er glücklich. In seinem gesamten Leben war er zum ersten Mal wirklich glücklich. Dieser Junge hatte ihm gezeigt was es heißt für jemanden zu kämpfen, was Liebe und Freundschaft war und was es heißt nie aufzugeben und dafür hatte er seinen ewigen Respekt erlangt.

Er lachte als er langsam anfangen sich aufzulösen, er dachte an seine Zeit mit Naruto wie er ihn unterrichtet hatte oder bei Missionen Rat gab wenn er nicht mehr weiter wusste. Damals dachte er dass er eines Tages wieder frei durchs Land ziehen würde und sein eigener Herr wäre. Nun jedoch wusste er wie die Geschichte für ihn enden würde. Aber er wusste dass wenn er nun die Wahl hätte sich zu entscheiden ob man ihn in Naruto oder in jemand anderen versiegeln würde, dann würde er sich immer wieder für Naruto entscheiden.

„Danke, Naruto. Dank dir bin ich nun endlich frei und wehe du wirst kein Hokage, du hast mich damit solange genervt dann werde es verdammt auch noch mal.“ Mit diesen Worten löste er sich lachend ins nichts auf.

~~~\*\*\*~~~

„Sakura, wir müssen los.“ Sagte Kakashi der neben der noch immer trauernden Sakura stand. Er und Jiraiya-Sama hatten Sakura kurze Zeit später eingeholt und den Leblosen Naruto und die weinende Sakura gefunden. Auch den Beiden Männern rannen Tränen über die Wangen jedoch wussten sie auch das Naruto den Kampf verloren hatte und das der Kyuubi jede Sekunden herausbrechen könnte.

Kakashi wollte gerade nachsetzen als Sakura zusammenzuckte und ihren Kopf von der Brust des Uzumakis nahm.

„Was ist?“ fragte der Hatake beunruhigt. »Hatten sie zulange gewartet? Wenn der Kyuubi nun herausbrechen würde hätte sie kaum eine Chance zu entkommen. «

„S..se..sein Herz.“ Stammelte Sakura nur „Es schlägt wieder.“

„Das kann nicht sein Sakura, du...“ fing der Eremit an, stoppte jedoch als sich Fuchschakra um Naruto bildete und sich seine Wunden anfangen sich zu schließen. Als die wunden sich leicht geschlossen hatten, so dass sie fürs erstes nicht wieder aufreißen würden, hörte der Heilungsprozess auf und das Chakra verschwand. Sakura beugte sich leicht über Naruto in der Hoffnung dass etwas geschehen würde. Sie wartet und ihr ganzer Körper war angespannt, als kein weiteres Lebenszeichen kam wollte Sakura schon laut losschreien das ihre letzte Hoffnung soeben gestorben war. Sie senkte jedoch nur den Kopf und erneut bildeten sich Tränen in ihren Augen. Dann jedoch blieb ihr Herz stehen als eine Hand sie sanft an der Wange berührte. Ruckartig sah sie wieder auf und sah wie Naruto sie schwach anlächelte. „Na...Naruto“ sagte sie vorsichtig als ob sie es noch nicht ganz glauben könnte. Erst als sie in seine Augen sah und er sie voller Lebensfreude und Liebe ansah verstand sie es. „NARUTO“ schrie sie weinten und umarmte ihn stürmisch. Sie verharrten ein paar Momente lang so bis Sakura immer noch leicht weinet sich von ihm löste und sagte „Naruto ich... ich“ Naruto schüttelte nur den Kopf und sagte „Ist schon gut.“ Dann zog er sie zu sich rann und Küsste sie Liebevoll welches sie nach kurzer Zeit der Verwunderung erwiderte.